

Inhalt

Movens.....	15
Erster Teil.....	15
Vertrag von Lissabon.....	15
1 Diskussion um den Vertrag von Lissabon (in Deutschland).....	18
a Aspekt „Demokratie“.....	18
b Aspekt „Grundrechte“.....	18
c Aspekt „soziales Europa“.....	20
2 Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts.....	21
Zweiter Teil.....	24
I Demokratie als Lebensform.....	24
(<i>EXKURS: Politikverständnis</i>).....	44
II Weitergehende verfassungspolitische Überlegungen.....	56
III Internationale Organisationen.....	65
1 Normbegriff unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Kontextes und des Funktionswandels von Normen.....	65
a Normabgrenzung.....	65
b Sozialer Kontext von Normen.....	69
c Funktionswandel von Normen.....	78
d Schaubildhafte Zusammenfassung.....	81
2 „Deliberativer Ansatz“.....	83
3 Theorie der Internationalen Organisation.....	86
4 Gemeinsame Werte.....	93
(<i>EXKURS: Nietzsche und Heidegger</i>).....	97
5 Parallele: Geschichte Europas.....	102
6 Verhältnis: Deutschland – Frankreich.....	106
Dritter Teil.....	109
I Europäische Integration und EuGH.....	109
1 Die Herstellung des Abstufungsgedankens.....	110

2	Zwischenfazit.....	112
3	Europäisches Gemeinschaftsrecht und Europäische Integration.....	112
a	Zur Übereinstimmung von abgestufter Integration und EWG/EU-Vertrag.....	112
b	Politisches Problem rechtlicher Abstraktion.....	113
c	Politische Auswirkung der rechtlichen Abstraktion.....	114
4	Zwischenfazit.....	114
5	Die Rolle des EuGH im Rahmen der Europäischen Integration.....	115
a	Einordnung des EuGH innerhalb des EG-Funktionsmechanismus.....	115
b	Der EuGH im politimmanenten Spannungsfeld.....	117
c	Kompensation politischer Problembereiche der EG.....	120
d	Reziprozität: Politische EG-Problembereiche – Funktionen des EuGH.....	120
e	Zwischenfazit.....	121
6	a Der EuGH als politische Letztentscheidungsinstanz.....	122
b	Bewertung der politisch-kompetentiellen Rolle des EuGH im Bezugsfeld der Gewaltenteilung.....	123
II	Rückwirkungen der bisherigen Untersuchung auf das Prinzip der Europäischen Integration.....	125
1	Aspekt des fundamental gefassten Rechtsglaubens in der EG.....	128
2	Folgen der Doppelfunktion für den EuGH.....	129
3	Partizipation und Effizienz im Hinblick auf die politische Repräsentationsmechanik.....	130
4	Einbeziehung des EuGH.....	132
III	Die Einführung einer EZB als Substitut der politischen EuGH-Defizite in Verbindung mit der Reflektion des EuGH als Nebenregierung.....	132
1	EZB als Bestandteil der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU).....	132
2	Generierung der Idee einer europäischen Zentralbank.....	134
3	Die WWU als Vorreiter auf dem Weg zur politischen Integration Europas.....	136
4	Sektor „Geld und Währung“ in der Rechtsprechung des EuGH.....	137
5	Folgen der diesbezüglichen EuGH-Rechtsprechung für die Politik.....	140
6	Der EuGH als Nebenregierung.....	140

7 Zwischenfazit.....	142
IV Ausfluss des Ergebnisses (These) auf die Arbeit der Gemeinsamen Verfassungskommission von Bundestag und Bundesrat aus Anlass der Wiedervereinigung Deutschlands.....	143
1 Art. 88 GG n.F.	143
(Exkurs: BVerfG und europäische politische Integration).....	148
2 Auswirkung auf Art. 23 GG n.F.	149
a Entstehungsprozedere.....	149
b Artikel 23 GG n.F. als Maßnahmegesetz.....	154
c Bundesregierung als Vorentscheider.....	155
d Rechtsdogmatische Reziprozität zwischen Gesetzgeber und Verfassungsrechtsprechung am Beispiel des Rechtsstaats- und Demokratieprinzips.....	157
e Zwischenfazit.....	158
f Die bundesverfassungsgerichtliche Initiierung des Artikels 23 GG n.F. und die annexen Folgen für den Gesetzgeber (respektive GVK).....	158
g Fazit und Folgerungen.....	161
(Exkurs: Politische Bezüge bei der Adaption des Grundgesetzes an die Vertragsvorstellungen von Maastricht).....	162
3 Gesetzgeber (respektive GVK) und Rechtsprechung bei der Empfehlung des Art. 45 GG n.F.	164
4 Gesetzgeber (respektive GVK) und die Rechtsprechung bei der Empfehlung der Art. 50, 52, 115 e II S. 2 GG n.F. sowie Art. 24 Abs. 1 a GG.....	164
5 Gesetzgeber (respektive GVK) und Rechtsprechung bei der Empfehlung des Art. 28 I GG.....	165
6 Gesamtfazit.....	167
V Die „Europäische Verfassungsdebatte“.....	168
(Parallele zur Grundrechtecharta).....	171
(EuGH – Nationale Verfassungsgerichte (BVerfG)).....	173
(Die so genannte Bananenmarktverordnung).....	177
(Folgen für die EU-Grundrechtecharta).....	178
(„EU-Demokratiedefizit“).....	182

<i>(Positionen demokratischer EU-Legitimation)</i>	182
<i>(Grundrechteverständnis)</i>	188
<i>(Bewertung)</i>	195
<i>(„2. Verfassungsdebatte“)</i>	204
Vierter Teil	208
I Liberalisierung.....	208
<i>(EXKURS: Von „government“ zu „governance“)</i>	208
II Governance aus einer multi-level-Perspektive.....	213
<i>(Gefahren und Risiken, die sich durch eine multi-level-strategy ergeben)..</i>	213
<i>(Neue Herausforderungen bei der Begegnung des globalen Wettbewerbes)</i>	214
<i>(Notwendige Handlungen)</i>	215
<i>(Bildung)</i>	215
<i>(Zur Beschäftigungslage)</i>	216
<i>(Ökologische Ziele angesichts der bestehenden Gefahren)</i>	216
<i>(Realisierung: Mobilisierung aller zur Verfügung stehenden Ressourcen).</i>	217
<i>(Der optimale Beitrag der regionalen Ebene und der lokalen Ebene zum Lissaboner Prozess)</i>	217
<i>(Kohäsion und Wettbewerbspolitik mit Zielrichtung auf die Regionalebene und die Lokalebene)</i>	218
<i>(Regionale Governance und Netzwerkbildung, um Demokratie zu etablieren und zu stabilisieren, ausgehend vom Volk)</i>	218
<i>(Mehr Effizienz durch Dezentralisierung)</i>	219
<i>(Neue Aufgaben und Handlungen von Gemeinden im globalen wirtschaftlichen Kontext)</i>	219
<i>(Lokale Initiativen, um die sozial Ausgeschlossenen zu unterstützen)</i>	220
<i>(Schlüsselemente für Netzwerkstrategien)</i>	220
<i>(Lokale Governance und Networking, um ökonomische, soziale und ökologische Strategien zu etablieren und zu verbessern)</i>	220
<i>(Das Verbessern regionaler Kapazität, um sich den Herausforderungen wie der Dimension von „good governance“ zu stellen)</i>	221
<i>(Die Rolle örtlicher Identität)</i>	221
<i>(Gefahren für efficient governance)</i>	222

(Privatisierungsmanie).....	222
(Risiken der Privatisierung).....	222
(Die Notwendigkeit öffentlicher Herausforderungen angesichts der Umweltgefahren).....	223
(Demokratie und Effizienz braucht Engagement auf allen Ebenen).....	223
(Benötigte Bedingungen).....	224
1 Kritik.....	224
(Exkurs: Defizitverfahren gegen Deutschland).....	225
2 Föderalismus.....	228
3 Funktionalismus.....	228
4 Funktionalismus-Revision von E.B. Haas.....	229
5 Der transaktionistische Integrationsansatz von K.W. Deutsch.....	230
6 Joseph S. Nye.....	231
7 Multi-level-Ansatz.....	231
III Resümee hinsichtlich der vollzogenen Liberalisierung.....	233
(Ausnahme: GASP).....	234
Fünfter Teil.....	235
Ableitungen für die Internationalen Beziehungen.....	235
ANHANG.....	242
Gott in die EU-Verfassung. Der Wert der Verfassung in der Rede des polnischen Präsidenten Aleksander Kwasniewski am 10. Mai 2001 an der Stockholm School of Economics.....	242
"Erweiterte EU: Auf dem Weg zu einer politischen Union." Rede von S. E., dem Präsidenten der Republik Polen Aleksander Kwasniewski, an der Stockholm School of Economics Stockholm, 10. Mai 2001.....	254
LITERATURVERZEICHNIS.....	261